



2.1

BEGRÜßUNG UND RÜCKBLICK

- Wiederholung zum letzten Schulungstag
- Ausblick auf den heutigen Schulungstag

Kurze Wiederholung des letzten Schulungstags (Tag 1)

- Überblick über die Digitale Akte Berlin
- Erläuterungen zum Aktenplan und der Strukturierten Ablage
- Anlegen von Schriftgutobjekten
- Pflege von Metadaten
- Versionierung und Dokumentenvorschau
- Explorer Client und Office-Plug-in





Ein Blick in den aktuellen Themen- und Fragenspeicher.

BERLIN



Agenda - Schulungstag 2

- 2.1 Begrüßung und Rückblick
- 2.2 Verschiedene Suchfunktionen in nscale
- 2.3 Grundlagen der Prozess-Funktionalitäten
- 2.4 Nutzen von Geschäftsgängen
- 2.5 Vorlagen und vorstrukturierte Prozesse
- 2.6 Bearbeitungsfolgen und Zeichnung
- 2.7 Möglichkeiten des eingeschränkten Zugriffs
- 2.8 Lebenszyklus von Schriftgutobjekten
- 2.9 Barrierearme Bedienung erkunden
- 2.10 Schulungsabschluss





1

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



2.2

VARIANTEN DER SUCHE IN NSCALE

- Volltext-Suche
- Suche über das Kontextmenü

Suche in der Digitalen Akte

Suchoptionen

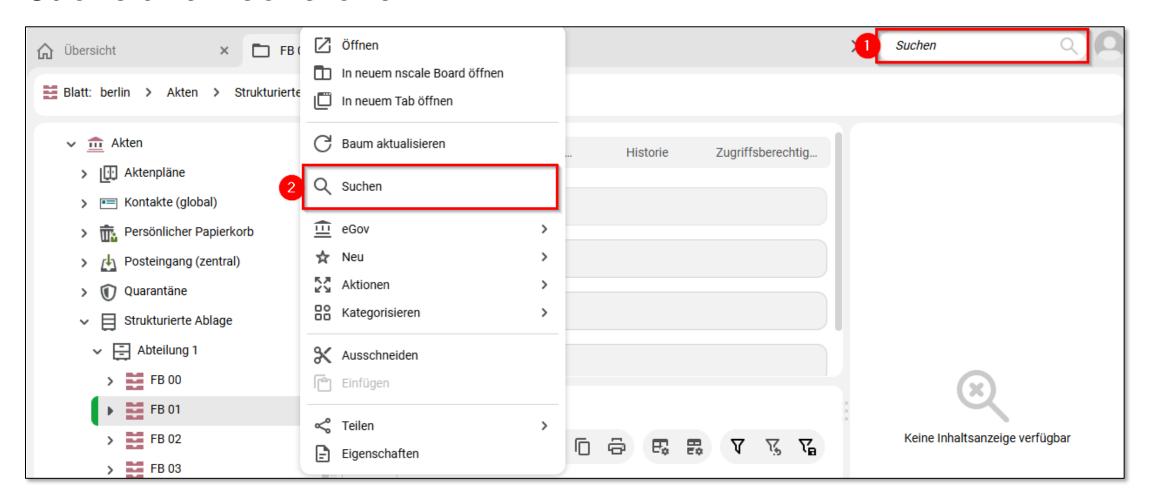
- Gezielte und kombinierbare Suchen nach Volltext und Metadaten
- Suche mit Platzhaltern (*, ?)
- Logische Verknüpfungen:
 - Und-Verknüpfung: Leerzeichen
 - Oder-Verknüpfung: ||

Arten der Suche

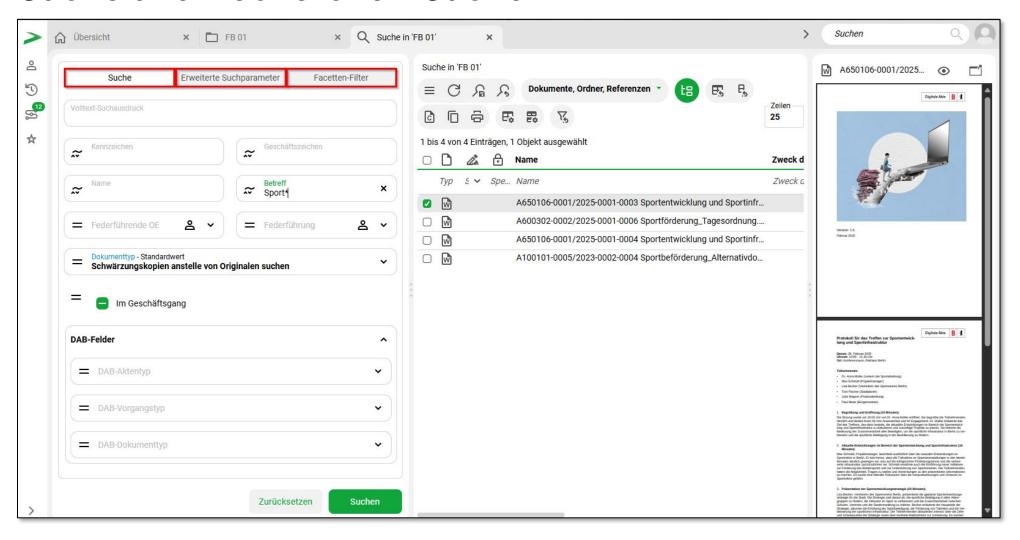
- Volltext-Suche: Suche nach Volltext in der gesamten Digitalen Akte
- Suche: Suche nach Volltext in einem eingeschränkten Bereich
 - Erweiterte Suchparameter: Suche nach weiteren Metadaten
 - Facetten-Filter: Verfeinerung der Suchergebnisse nach weiteren Suchkriterien



Suche und Recherche



Suche und Recherche - Suche



DEMONSTRATION

- Möglichkeiten der Suche und Filterung
- Suchen mit und ohne Platzhalter





2

ÜBUNG 2.1 -2.2

• Varianten der Suche



2.3 GRUNDLAGEN DER PROZESSFUNKTIONALITÄTEN

- Prozesse allgemein
- Geschäftsgang

Grundlagen zu Prozessen

Unter "Prozesse" sind Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe in der Behörde zusammengefasst

Meine Aufgaben

aktive Wiedervorlagen und zu bearbeitende Geschäftsgänge

Meine Wiedervorlagen

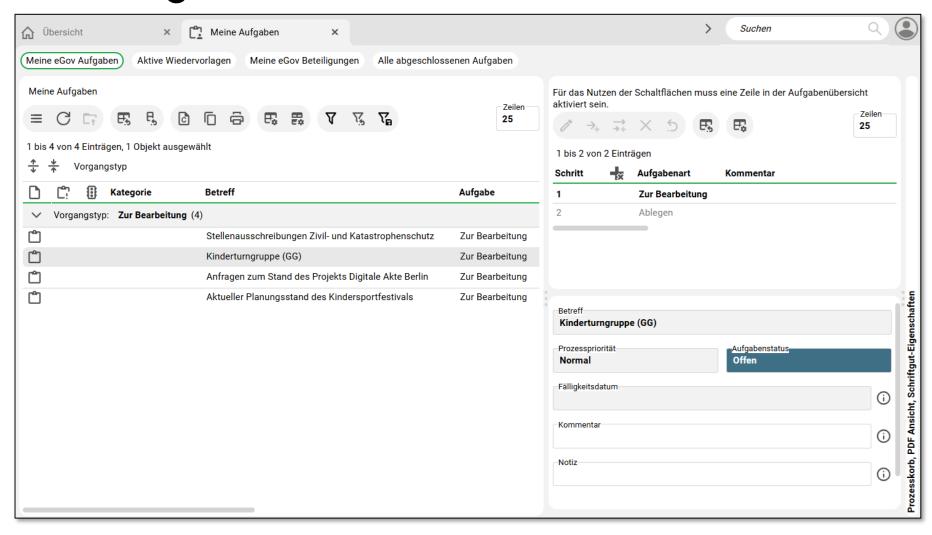
• wartende Wiedervorlagen

Meine Prozesse

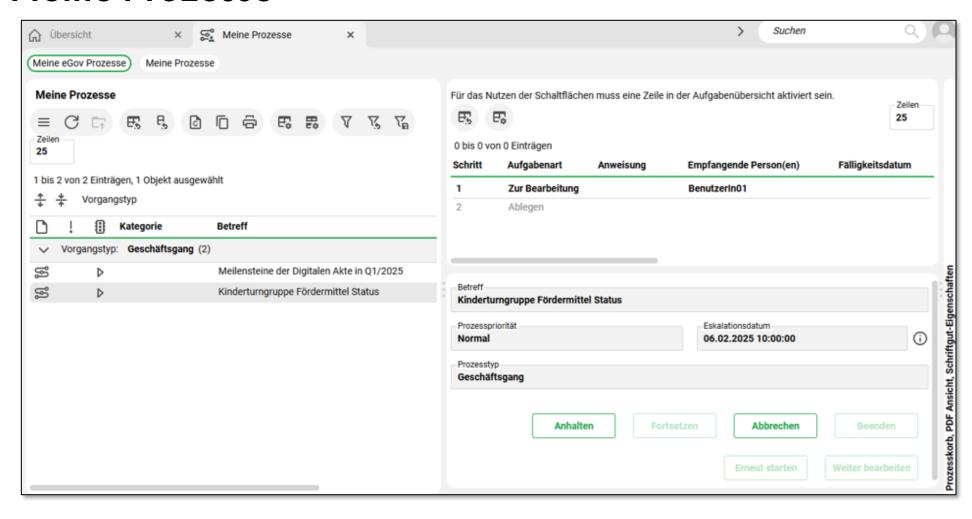
Selbst initiierte Geschäftsgänge



Meine Aufgaben



Meine Prozesse



DEMONSTRATION

• Überblick über Prozess-Funktionalitäten





3

ÜBUNG 3

 Erkunden der Prozess-Funktionalitäten



2.4

NUTZEN VON GESCHÄFTS-GÄNGEN

- Geschäftsgang erstellen und bearbeiten
- Am Geschäftsgang beteiligen
- Wiedervorlage nutzen
- Gruppen als Empfänger

Der Geschäftsgang dient der formalen Zeichnung und aktenrelevanten Kommunikation.





GESCHÄFTSGÄNGE (I)

Der Geschäftsgang ist daher ein zentrales Element der Digitalen Akte Berlin für alle Nutzenden:

- Einen Geschäftsgang können Sie für beliebige Schriftgutobjekte starten.
- Dieser kann aus einer zusammengehörigen Menge von Dokumenten bestehen oder auch eine gesamte Akte umfassen.





GESCHÄFTSGÄNGE (II)

- Schriftgutobjekte, die über einen Geschäftsgang Teil eines Umlaufs werden, verbleiben an ihrem Ursprungsort innerhalb der "Strukturierten Ablage".
- In dem Geschäftsgang wird auf die originalen Schriftgutobjekte referenziert.
- Die Einzelheiten zum Starten und Erhalten von Geschäftsgängen werden in den nachfolgenden Demonstrationen und Übungseinheiten behandelt.





GESCHÄFTSGÄNGE (III)

Wiedervorlage

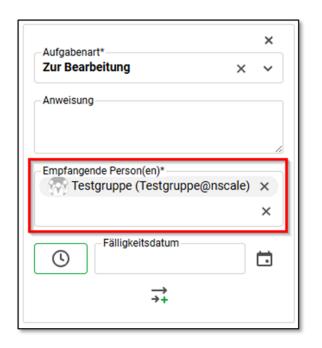
- Die Wiedervorlage dient vor allem der Erinnerung an zukünftige Bearbeitungen.
 - Wiedervorlagen können nicht für denselben Tag erstellt werden, sondern müssen immer ein zukünftiges Zieldatum erhalten.
- Vergleichbar zum Geschäftsgang können beliebige Schriftgutobjekte auf Wiedervorlage gesetzt werden.
 - Diese kann aus einer zusammengehörigen Menge von Dokumenten bestehen oder auch eine gesamte Akte umfassen.



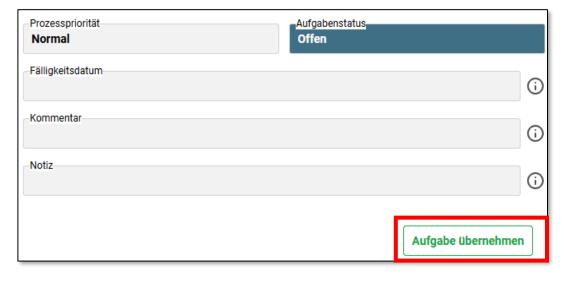


Übernahme von Aufgaben durch eine Gruppe - Variable

• Es ist möglich, Geschäftsgänge nicht nur an einzelne Personen, sondern auch an Gruppen zu verschicken.



 Personen dieser Gruppe haben dann im Anschluss die Möglichkeit, sich den Geschäftsgang zur Bearbeitung zu übernehmen.





DEMONSTRATION

 Einführung in die Funktionalitäten der Geschäftsgänge





4

ÜBUNG 4.1-4.4

 Prozesse erstellen und initiieren



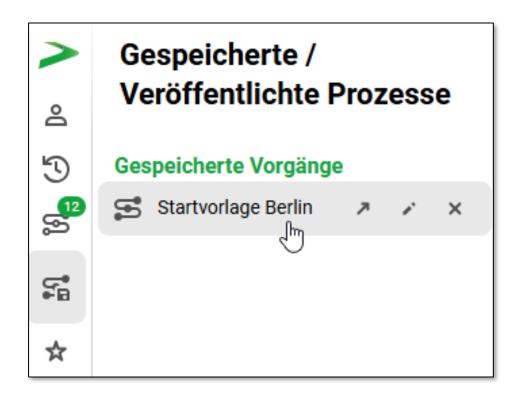
2.5 VORLAGEN UND VOR STRUKTURIERTE PROZESSE

- Nutzung von vorstrukturierten Prozessen
- Anlage von Startvorlagen
- Nachträgliche Bearbeitungen

Startvorlagen

Wiederkehrende Prozesse

- Die Digitale Akte ermöglicht Ihnen, dass Sie Vorlagen für Geschäftsgänge erstellen.
- Diese können für die eigene Nutzung erstellt werden oder auch innerhalb der Behörde freigegeben werden.



Startvorlagen

Wiederkehrende Prozesse

In einer Startvorlage können Sie zur Wiederverwendung speichern:

- am Geschäftsgang beteiligte Personen
- Anweisungen für die jeweiligen beteiligten Personen
- Prozesspriorität
- Angaben zur Fälligkeit
- Optionen zur weiteren Bearbeitung des Geschäftsgangs

Nicht gespeichert werden:

- Betreff
- Eskalationsdatum



DEMONSTRATION

- Erstellung von Startvorlagen
- Nutzung von Startvorlagen





5

ÜBUNG 5

 Startvorlagen für Prozesse erstellen und anwenden



2.6

BEARBEITUNGS-FOLGEN UND ZEICHNUNG

- KomplexeBearbeitungsfolgen
- Dynamisches Zeichnen
- Haupt- und
 Nebendokument



Komplexe Bearbeitungsfolgen

Flexible Laufwege

Sequenzielle und parallele Schritte können kombiniert werden:

- Sequenzielle Schritte sind geeignet für hierarchische Abläufe, wie z. B. bei abschließender Schlusszeichnung.
- Parallele Schritte sind geeignet für gleichzeitig durchführbare Zeichnungen, wie z. B. Kenntnisnahmen oder Mitzeichnungen.

DYNAMISCHE ZEICHNUNGEN

Im laufenden Geschäftsgang

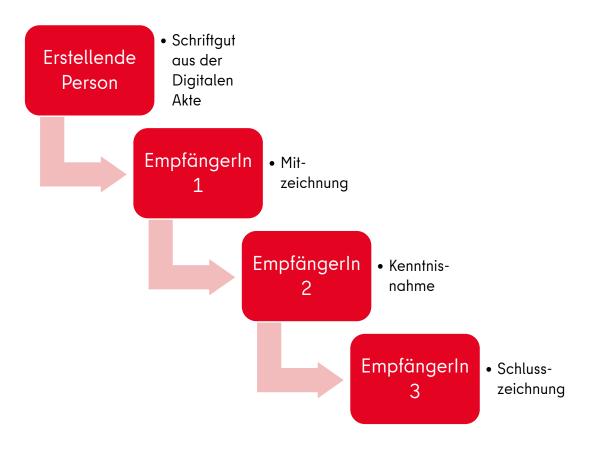
Je nach zugeordneter Anweisung, stehen verschiedene Optionen der Zeichnung zur Verfügung:

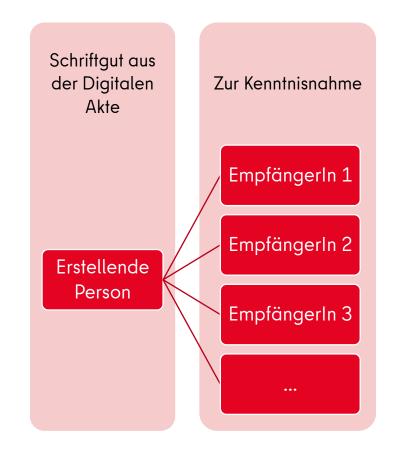


Aktionen wie "Unzuständig" oder "Bitte um Rücksprache" erlauben dynamische Anpassungen eines Geschäftsgangs während der Laufzeit.



Sequentielle und Parallele Zeichnungen/Umläufe





DEMONSTRATION

- KomplexeBearbeitungsfolgen
- Dynamisches Zeichnen
- Haupt- und Nebendokument
- Zeichnungshistorie





6

ÜBUNG 6

Komplexe
 Bearbeitungsfolgen in
 Prozessen



2.7 MÖGLICHKEITEN DES EINGESCHRÄNKTEN ZUGRIFFS

- Löschen und
 Wiederherstellen
- Export

Löschen und Wiederherstellen

Alle nutzenden Personen haben die Berechtigung nicht mehr benötigte Dokumente zu löschen.

• Akten, Vorgänge und Dokumentenordner können auch gelöscht werden, wenn diese leer sind.

Gelöschtes Schriftgut wird im persönlichen Papierkorb aufbewahrt.

• Es kann jederzeit an dem Ursprungsort wiederhergestellt werden.

Endgültig gelöschtes Schriftgut wird in den jeweiligen administrativen Papierkorb eines Bereichs verschoben.

• "Vier-Augen-Löschprinzip"



Schriftgut exportieren

Akten und Vorgänge können jederzeit exportiert werden, unterstützt werden dabei die Formate:

- XDomea
- XJustiz

Schriftgutobjekte, die in den entsprechenden Standard-Formaten vorliegen, können in die Digitale Akte importiert werden. Benötigt wird dazu:

- Angabe eines Ablageortes
- Angabe eines Aktenplaneintrags

Ein exportiertes Schriftgutobjekt umfasst die Ordnerstruktur, Dokumente und alle Metadaten.



DEMONSTRATION

- Löschen und Wiederherstellen
- Export





7

ÜBUNG 7.1-7.2

 Löschen und Wiederherstellen sowie Export anwenden

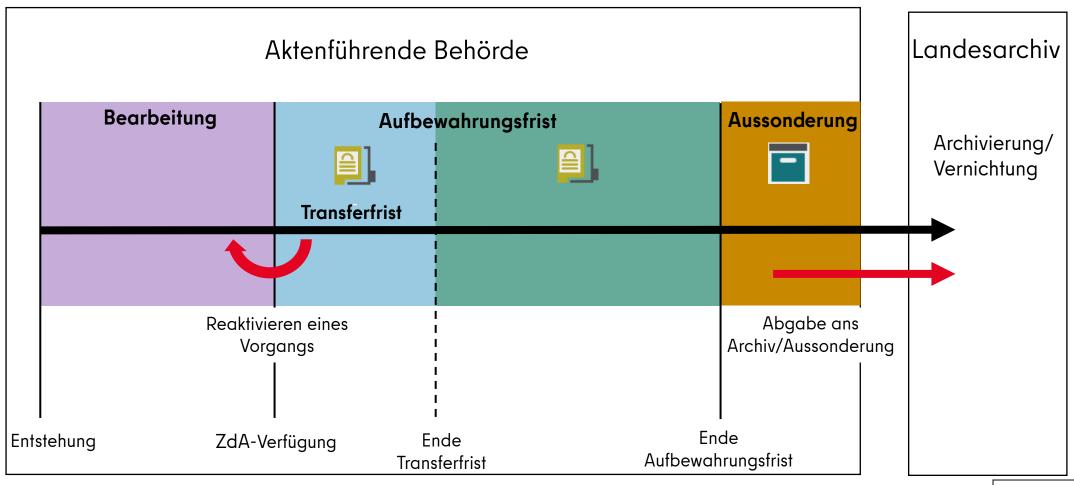


2.8

LEBENSZYKLUS VON SCHRIFTGUTOBJEKTEN

- zdA-Verfügung
- Transfer- und
 Aufbewahrungsfristen
- Aussonderung

Lebenszyklus



Aufbewahrungsfrist

Überblick:

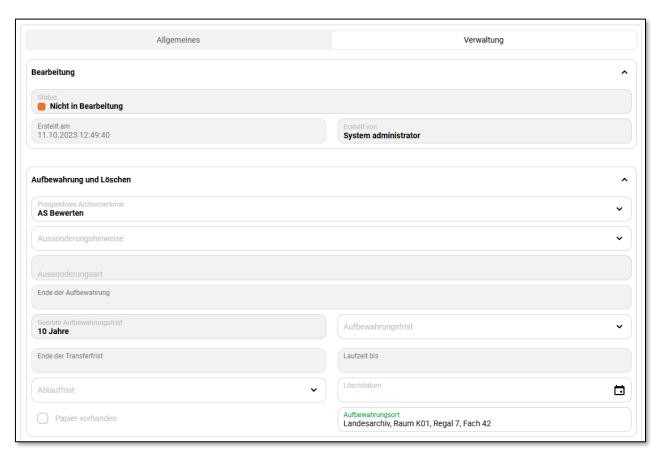
- Eine Behörde setzt die Aufbewahrungsfrist selbst fest, wenn keine Rechts- oder Verwaltungsvorschriften greifen.
- Die Aufbewahrungsfrist wird bestimmt nach:
 - Dokumentationsfunktion
 - Sicherung von Rechten und Pflichten
 - Wirtschaftlichkeit
- Die Aufbewahrungsfrist beginnt i. d. R. mit Ablauf des Jahres, in dem die letzte Inhaltliche Bearbeitung erfolgte.

Hybridakten

Papieraktenverwaltung

Die Digitale Akte ersetzt die Papierakte soweit möglich, dennoch ...

... werden Hybridakten in der Übergangszeit und aufgrund von nicht digitalisierbaren Formaten entstehen.





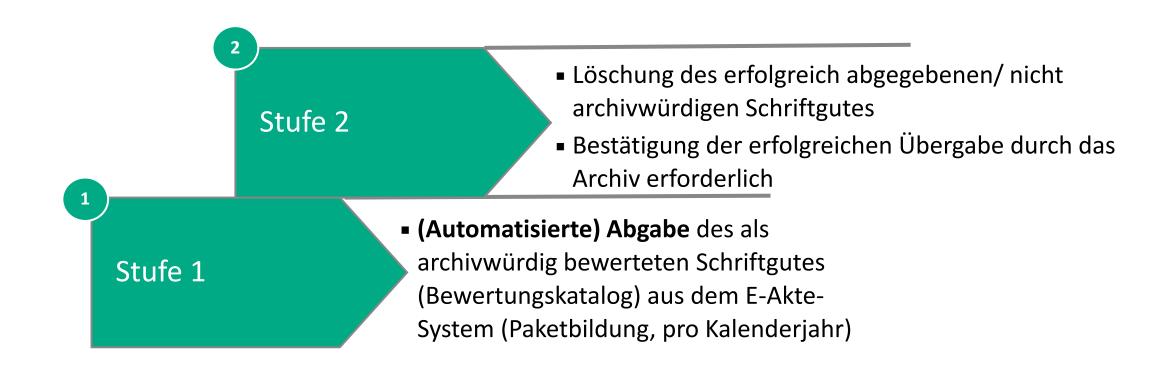
AUSSONDERUNG

Das Aussonderungsverfahren in deutschen Verwaltungen bezieht sich auf den Prozess der systematischen Entscheidung, welche Akten bzw. Vorgänge dauerhaft aufbewahrt werden sollen, und welche vernichtet werden können. In Berlin werden ausschließlich Vorgänge ausgesondert.

BERLIN



2-Stufige Aussonderung





Benötigte Rollen

gov_segregation: Aussonderungsbeauftragter

gov_archive: Rolle des Archivs

gov_fileplan_admin_extended: Anpassung von Aussonderung auf Akten-/Vorgangsebene am Aktenplanteilstück

gov_finalization_user: Abschließen von Dokumenten

gov_reprotocol_user: Durchführung der

Umprotokollierung



DEMONSTRATION

- Schriftgut zdA verfügen und reaktivieren
- Erneute Bearbeitung von Schriftgut



8

ÜBUNG 8

 Lebenszyklus von Schriftgutobjekten



2.9

BARRIEREARME BEDIENUNG ERKUNDEN

- Tastaturkürzel
- Bildschirmvorleser
- Mobiler Client

Barrierefreiheit

Überblick

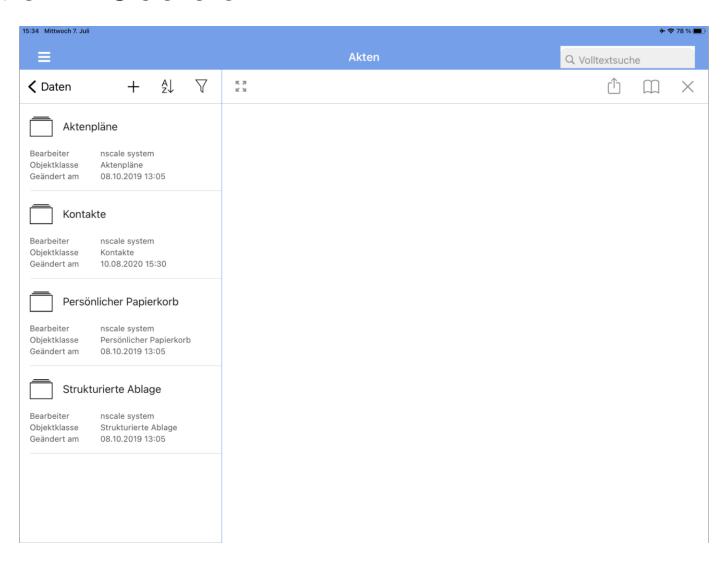
• Bedienung mit Tastaturkürzel möglich, z. B.:

Tastenkürzel	Beschreibung
Alt + 1	Zur Navigationsleiste (Sidebar) springen
Alt + 2	Zum aktiven Board springen
Alt + N	Akte anlegen

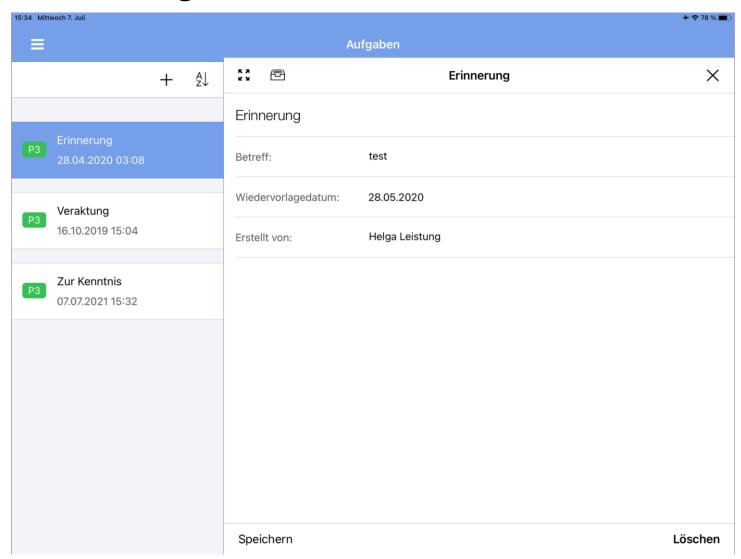
- Bildschirmvorleser: NVDA und Windows-Sprachausgabe
- Individuelle Anpassung:
 - Spalten verschieben, entfernen und ergänzen
 - Bereiche vergrößern/verkleinern, ein- und ausblenden



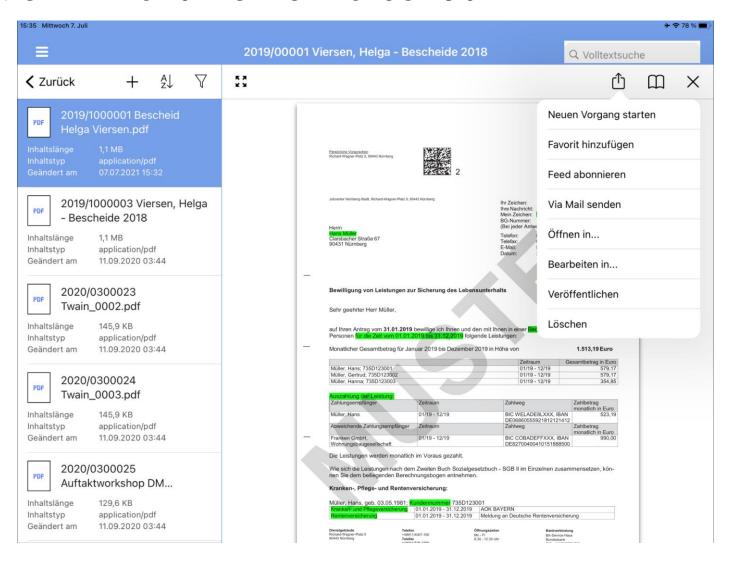
Mobiler Client - Übersicht



Mobiler Client - Aufgaben



Mobiler Client - Dokumentenvorschau



DEMONSTRATION

- Möglichkeiten der barrierearmen Bedienung
- Anpassungsmöglichkeiten der Digitalen Akte Berlin





9

ÜBUNG 9.1

 Alternative Bedienmöglichkeiten erkunden



10

ÜBERGREIFENDE ÜBUNG



2.10

ABSCHLUSS

Kurze Zusammenfassung der heutigen Inhalte

- Nutzung der verschiedenen Suchmöglichkeiten
- Grundlagen zu den verschiedenen Prozess-Typen
- Geschäftsgange initiieren und bearbeiten
- Wiedervorlagen nutzen
- zdA-Verfügungen
- Lebenszyklus von Schriftgutobjekten
- Alternative Bedienmöglichkeiten





Vielen Dank! Schön, dass Sie dabei waren!

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zu dieser Veranstaltung



